## FÜR EINEN ZIRKUS OHNE TIERE!

Zirkusunternehmen sind bestrebt, den Eindruck zu vermitteln, dass den Tieren das Zirkusleben «Spass» mache und sie sich «wohlfühlen» beim Kunststücke vorführen, eingesperrt, angekettet, dressiert, verladen und transportiert zu werden. Dagegen sprechen die Stereotypien, die bei vielen Tieren im Zirkus zu beobachten sind. Stereotypien sind Verhaltensstörungen, bei welchen immer wieder die gleichen Bewegungen ausgeführt werden. Sie sind auf unzureichende Haltungsbedingungen und die unter anderem daraus resultierende Langeweile zurückzuführen.

Die Dressur zwingt die Tiere zu unnatürlichen Verhaltensweisen, die sie auf Kommando auszuführen haben – der Applaus in der Manege gilt einer Darstellung von Gewalt und Dominanz des Menschen über das Tier. Was meinen Sie, was braucht es, einen Elefanten auf die Hinterbeine zu zwingen, ein Verhalten, dass er in Freiheit kaum ausführt und seine Gelenke zerstört? Denken Sie, dass das mit guten Zureden und Belohnung möglich ist?

Vielfach wird behauptet, ein Besuch in einem Zirkus mit Tieren habe einen pädagogischen Wert für Kinder. Doch im Zirkus (und auch im Zoo) wird den Kindern der Eindruck vermittelt, dass es normal und legitim sei, Tiere unter *unnatürlichen Bedingungen* und in völliger *Isolation ihres eigentlichen Umfelds* zu ihrer Unterhaltung vorzuführen. Sie bekommen den Eindruck, dass es beachtenswert sei, andere Lebewesen zu unterwerfen und dem eigenen Willen gefügig zu machen.

Die Idee, der Zirkus trage zum Artenschutz der Tiere bei, ist zynisch. Es gibt Tiere, die in Gefangenschaft nicht gezüchtet werden können. Sie werden wild gefangen und an Zirkus- und Zoounternehmen verkauft. Auch werden diese Tiere nicht wieder in die Freiheit entlassen. Und die Tiere, die sich im Zirkus nicht gefügig machen lassen, werden in irgendeinen Zoo der Welt verfrachtet oder getötet.

Unterstützen Sie keine Unternehmen, die Tiere quälen und instrumentalisieren! Besuchen Sie keine Zirkusse mit Tieren!

**Gegen Ausbeutung!**